

Beziehungsgestaltung im sportpsychologischen Beratungskontext

Training und Fallanalysen zur psychologischen Beratung im Sport

Ein Fortbildungsangebot unter dem Patronat der SASP

In jeder Begegnung und speziell in der psychologischen Beratung und Begleitung ist die Person selbst und ihre Fähigkeit, die Beziehung zu gestalten, das wichtigste Instrument. Wie Menschen Beziehungen gestalten, hängt von der eigenen Person, ihren Lebenserfahrungen und der je aktuellen Situation ab. Die im Laufe des Lebens entwickelten spezifischen Beziehungsmuster zu kennen und einen Sensus für die Beziehungsmuster des jeweiligen Gegenübers zu haben, erweitert die Handlungsoptionen, die eine Person in der Beziehungsgestaltung hat.

(Sport-)psychologische Berater:innen sind über das persönliche hinaus auch professionell auf diese Kompetenz angewiesen. Deshalb ist Beziehungskompetenz für sie von besonderer Bedeutung. Für sie geht es nicht nur um eine sensible Selbst- und Fremdwahrnehmung, sondern auch um die Fähigkeit, Situationen zu schaffen, in denen der Kontakt und das Zusammenwirken gelingen.

Sportpsycholog:innen sind sowohl in Einzel-Settings als auch mit Gruppen als Gegenüber tätig. Es stellt sich also nicht nur die Frage, wie es gelingt, eine arbeitsfähige Beziehung zu den Einzelnen zu entwickeln, sondern darüber hinaus auch zu der Gruppe als Ganzem. Zudem geht es auch darum, was Sportpsycholog:innen dazu beitragen können, dass die Teammitglieder untereinander tragfähige Beziehungen entwickeln.

Zielgruppe

Fachpsycholog:innen für Sportpsychologie FSP, Psycholog:innen mit Bezug zum Sport

Inhalt und Lernziele

In diesem gruppendynamischen Workshop können die Teilnehmenden ihre Empfindsamkeit und Feinfühligkeit für eigene und fremde Verhaltensweisen sowie die Kompetenz, diese zur Gestaltung einer Führungs- oder Beratungsbeziehung zu nutzen weiterentwickeln.

Konzept

Dieser Workshop folgt der Trias der Aktionsforschung: Handeln–Reflektieren–Trainieren. In dem methodischen Element der Trainings-Gruppe werden die Sinne für das interpersonale und gruppale Geschehen geschärft. Sie ist so angelegt, dass viele Beziehungsmuster aktiviert und somit sichtbar und besprechbar werden: Wie nehmen Teilnehmende Kontakt auf, wie gehen sie mit Nähe und Distanz, Zuneigung und Ablehnung, Wünschen und Enttäuschungen, Kooperation und Konkurrenz, wie mit Macht und Ohnmacht, Konflikten sowie ihrer Rolle als Mann oder Frau um? Die Trainingsgruppe

bietet einen beständigen Wechsel von (Selbst-) Erfahrung, Reflexion und der Möglichkeit, neues auszuprobieren. So können die Teilnehmenden ihre persönlichen Handlungsspielräume erweitern und ihre Beziehungskompetenz weiterentwickeln.

In Analysen, die das Agieren unterbrechen, wird grundsätzlicher über die Bedeutung und die Wirksamkeit von Beziehungsmustern reflektiert.

Transfer-Einheiten stellen die Verbindung zwischen den Trainingserfahrungen und der eigenen beruflichen Praxis her. Dazu dienen spezifische Übungen sowie Analysen von Praxissituationen aus dem sportpsychologischen Arbeitsfeld der Teilnehmenden.

Am Ende der drei Tage wird die Frage eines Follow-up geklärt.

Zeitraum, Ort und Umfang:

28. bis 30. März 2025 im Centro sportivo nazionale della gioventù Tenero CST

Start: Freitag 11:00 Uhr, Ende: Sonntag 16:00 Uhr

Die Anreise erfolgt individuell.

Insgesamt 21 UE als Fortbildungsstunden anrechenbar.

Kosten:

Teilnahmegebühr: 500.—CHF

Unterkunft und Verpflegung mit Vollpension 180.—CHF

Anmeldung:

Die Anmeldung für den Workshop und die Unterkunft mit Vollpension erfolgt an Geschäftsstelle der SASP, klicken Sie bitte hier: [Formular](#)

Anmeldeschluss: 23. Dezember 2024

Auskunft:

Roland Seiler, roland.seiler@unibe.ch



Leitung:

Prof. em. Dr. Roland Seiler, Fachpsychologe für Sportpsychologie FSP, ehemaliger Leiter des DAS-Studiengangs Sportpsychologie der Universität Bern.

Dr. Monika Stützle-Hebel, Trainerin für Gruppendynamik und Beraterin für gruppendynamische Organisationberatung (DGGÖ), Supervisorin und Coach (BDP, DVG), ehemalige Spitzensportlerin (Olympia 1972).

Patronat:

